

Fachdienstleiter Kasulke erläutert, dass die Einsatzzahlen im Rettungsdienst 2017 um ca. 500 Einsätze gestiegen sind. Diese Steigerungen sind in den letzten Jahren mit Ausnahme des Jahres 2015 (Flüchtlingszustrom) gleichbleibend. Ursache hierfür sei die Zunahme der Bevölkerung Neumünsters, eine vermehrte Anzahl von Pendlern, die in Neumünster arbeiten sowie eine steigende Zahl von Alten- und Seniorenheimen in der Stadt.

Der Hilfsfristerreichungsgrad beträgt 2017 95,82%, d. h. in 95,82% wird die gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist von 12 Minuten für Rettungstransporteinsätze eingehalten. Das gesetzlich vorgeschriebene Minimum beträgt 90%.

Ratsherr Jahner spricht den Mitarbeitern des Rettungsdienstes im Namen des Ausschusses eine Anerkennung für ihre Leistungen aus. Er wünscht, dass der Rettungsdienst in den Händen der Stadt Neumünster verbleibt.

Herr Kasulke ergänzt, dass es Ziel sein muss, die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass die Mitarbeitenden ihren Beruf bis zum 67. Lebensjahr ausführen können. An einem entsprechenden Konzept wird gearbeitet.

Beschluss:

Kenntnisnahme